

PATENT



Attorney Docket No: 7400-X03-045

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicants: Horst RÖH

Serial No.: 10/716,390

Group Art Unit: 3641

Filed: November 18, 2003

Examiner: Clement, Michelle Renee

Confirmation No. :4397

Title: SHORT REPEATER RIFLE

SUBMISSION OF PRIORITY DOCUMENT

COMMISSIONER FOR PATENTS
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 22313-1450

MAIL STOP: ISSUE FEE

S I R :

Enclosed is a certified copy of the corresponding German patent application for which priority is claimed under 35 USC 119.

<u>Country</u>	<u>Application No.</u>	<u>Filing Date:</u>
GERMANY	101 26 761.4	June 1, 2001.

Respectfully submitted,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Pleitz", with a long horizontal flourish extending to the right.

Martin Fleit, Reg. #16,900 by
Paul D. Bianco, Reg. # 43,500

Enclosures

Martin Fleit
FLEIT KAIN GIBBONS GUTMAN BONGINI & BIANCO
21355 E. Dixie Highway, Suite 115
Miami, Florida 33180
Tel: 305-830-2600; Fax: 305-830-2605
e-mail: MFleit@Focusonip.com

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



BEST AVAILABLE COPY

Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT**

Aktenzeichen:

101 26 761.4

Anmeldetag:

1. Juni 2001

Anmelder/Inhaber:

J.P. Sauer & Sohn GmbH gegr. 1751, 24340 Eckern-
förde/DE

Bezeichnung:

Kurzrepetiergewehr

IPC:

F 41 C 7/04

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 21. Dezember 2005
Deutsches Patent- und Markenamt

Der Präsident

Im Auftrag

Agurks

BOEHMERT & BOEHMERT

ANWALTSSOZietät

Boehmert & Boehmert • P.O.B. 10 71 27 • D-28071 Bremen

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstr. 12
80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1899-1973)
DIPL.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1902-1993)
WILHELM J. H. STAHLBERG, RA, Bremen
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA*, Bremen
DIPL.-PHYS. DR. HEINZ GODDAR, PA*, München
DR.-ING. ROLAND LIESEGANG, PA*, München
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, Bremen, Alicante
DIPL.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA (1933-1992)
DR. LUDWIG KOUKER, RA, Bremen
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, Bremen
MICHAELA HUTH-DIERIG, RA, München
DIPL.-PHYS. DR. MARION TÖNHARDT, PA*, Düsseldorf
DR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELLER, RA, Bremen
DIPL.-ING. EVA LIESEGANG, PA*, München
DR. AXEL NORDEMANN, RA, Berlin
DIPL.-PHYS. DR. DOROTHÉE WEBER-BRULS, PA*, Frankfurt
DIPL.-PHYS. DR. STEFAN SCHOHE, PA*, München
DR.-ING. MATTHIAS PHILIPP, PA*, Bielefeld
DR. MARTIN WIRTZ, RA, Düsseldorf
DR. DETMAR SCHÄFER, RA, Bremen
DR. JAN BERND NORDEMANN, LL.M., RA, Berlin

PROF. DR. WILHELM NORDEMANN, RA, BRB*
DIPL.-PHYS. EDUARD BAUMANN, PA*, Höhenkirchen
DR.-ING. GERALD KLÖSCH, PA*, Düsseldorf
DIPL.-ING. HANS W. GROENING, PA*, München
DIPL.-ING. SIEGFRIED SCHIRMER, PA*, Bielefeld
DIPL.-PHYS. LORENZ HANWINKEL, PA*, Paderborn
DIPL.-ING. DR. JAN TÖNNIES, PA, RA, Kiel
DIPL.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA*, Kiel
DIPL.-PHYS. DR.-ING. UWE MANASSE, PA*, Bremen
DR. CHRISTIAN CZYCHOWSKI, RA, Berlin
DR. CARL-RICHARD HAARMANN, RA, München
DIPL.-PHYS. DR. THOMAS L. BITTNER, PA*, Berlin
DR. VOLKER SCHMITZ, RA, München
DIPL.-PHYS. CHRISTIAN W. APPELT, PA*, München
DR. ANKE NORDEMANN-SCHIFFEL, RA*, Potsdam
KERSTIN MAUCH, LL.M., RA, Potsdam
DIPL.-BIOL. DR. JAN B. KRAUSS, PA, München
JÜRGEN ALBRECHT, RA, München
ANKE SIEBOLD, RA, Bremen
DR. KLAUS TIM BRÖCKER, RA, Berlin
ANDREAS DUSTMANN, LL.M., RA, Potsdam
DIPL.-ING. NILS T. F. SCHMID, PA, München

In Zusammenarbeit mit/in cooperation with
DIPL.-CHEM. DR. HANS ULRICH MAY, PA*, München

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
* - European Patent Attorney
A - Brandenburg, zugelassen am OLG Brandenburg
D - Maître en Droit
Alle zugelassen zur Vertretung vor dem Europäischen Markenamt, Alicante
Professional Representation at the Community Trademark Office, Alicante

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your letter of

Unser Zeichen
Our ref.

Bremen,

Neuanmeldung
Patent

S10409

31. Mai 2001


J.P. Sauer & Sohn GmbH gegr. 1751, Sauerstraße 2-6, 24340 Eckernförde
„Kurzrepetiergewehr“

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Kurzrepetiergewehr mit einem Lauf, der an seinem einen Ende ein Patronenlager aufweist, einem Verschlusssystem, einer Abzugeinrichtung mit einem Abzug und einem Abzugbügel, einem Zündmechanismus, einem Magazin und einer Zieleinrichtung.

Bei derartigen Kurzrepetiergewehren, die auch als Bullpup bezeichnet werden, ist der Lauf mit Verschlusssystem und Magazin gegenüber klassischen Repetiergewehren weiter nach hinten zum Hinterschaft verlegt, um eine möglichst kurze und führige Waffe zu erhalten. Dies führt jedoch zwangsläufig auch zu einer Verlagerung der Masse und damit des Schwerpunkts.


tes nach hinten mit dem Nachteil, daß derartige Kurzrepetiergewehre schießtechnisch und in der Handhabung wesentlich ungünstiger als klassische Repetiergewehre sind.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, ein Kurzrepetiergewehr zu schaffen, bei dem diese Nachteile gar nicht auftreten, zumindest aber reduziert sind.



Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe bei dem gattungsgemäßen Kurzrepetiergewehr dadurch gelöst, daß der Schwerpunkt des Kurzrepetiergewehrs in Schußrichtung vor dem Abzugbügel liegt. Dies läßt sich erreichen, indem wesentliche Konstruktionselemente so gestaltet werden, daß ihre Masse weiter nach vorne zur Laufmündung verlagert wird.

Gemäß einer besonderen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß eine Waffenbasis als Träger für den Lauf und das Verschußsystem vorgesehen ist und der Lauf in Schußrichtung vor dem Patronenlager mit der Waffenbasis lösbar verbunden ist. Durch eine vom Schaft unabhängige Waffenbasis und dadurch, daß der Lauf anstelle der bisher üblichen direkten Verbindung des hinter dem Patronenlager liegenden Verschußsystems mit dem Schaft verbunden ist, wird nicht nur eine Verschiebung des Schwerpunktes des Kurzrepetiergewehrs nach vorne, sondern auch eine bessere Schußleistung durch reduzierte Laufschrägungen und ein einfacherer Laufwechsel erreicht.



Günstigerweise ist der Lauf in Schußrichtung nicht vor der Mitte der Länge des Laufes mit der Waffenbasis lösbar verbunden.

Vorteilhafterweise ist der Lauf mittels einer prismatischen Klemmverbindung mit der Waffenbasis verbunden.

Alternativ kann vorgesehen sein, daß der Lauf mittels einer zylindrischen Klemmverbindung mit der Waffenbasis verbunden ist.

Andererseits kann auch vorgesehen sein, daß der Lauf mittels einer Schraubverbindung mit der Waffenbasis verbunden ist.

Gemäß einer weiteren besonderen Ausführungsform der Erfindung ist eine Montage für die Zieleinrichtung im Bereich der Verbindung zwischen dem Lauf und der Waffenbasis auf dem Lauf lösbar befestigbar. Unter Zieleinrichtung ist hier zum Beispiel ein Zielfernrohr oder Leuchtpunktvisier zu verstehen. Durch eine derartige Gestaltung wird der Schwerpunkt des Kurzrepetiergewehrs noch weiter nach vorne verschoben und ein einfacher Laufwechsel ermöglicht, wobei bei einem Laufwechsel mit zugehöriger Zieleinrichtung keine Veränderungen der Treffpunktlage eintreten.


Vorteilhafterweise ist die Abzugeinrichtung mit dem Abzug in Schußrichtung vor dem Magazin angeordnet. Dadurch wird ebenfalls eine bzw. eine zusätzliche Verlagerung des Schwerpunktes des Kurzrepetiergewehrs erreicht. Das Magazin selbst muß dabei funktionsbedingt hinter dem Patronenlager des Laufes positioniert werden.

Insbesondere kann dabei vorgesehen sein, daß der Abzug als rastenloser Kniehebelabzug ausgebildet ist und die Abzugeinrichtung einen von dem Kniehebelabzug räumlich getrennten, in Schußrichtung hinter derselben angeordneten Abzugstollen aufweist, der über eine Zugstange mit dem Kniehebelabzug verbunden ist.

Gemäß einer weiteren besonderen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß der Zündmechanismus in Schußrichtung vor dem Magazin angeordnet ist. Wenn dies zumindest für wesentliche Bauteile des Zündmechanismus gilt, wird dadurch ein „Entzerren“ des Zündmechanismus erreicht, wodurch eine bzw. eine zusätzliche Verlagerung des Schwerpunktes des Kurzrepetiergewehrs resultiert.


Insbesondere kann dabei vorgesehen sein, daß der Zündmechanismus einen Schlaghebel ohne Rastelement aufweist.

Günstigerweise weist der Zündmechanismus eine Schlagfeder auf, die als Zugfeder ausgebildet ist. Die Verwendung einer Zugfeder bedeutet weniger Reibung, dadurch geringere Federkraft bei sicherer Zündung, folglich weniger Verschleiß und geringere Handhabungskräfte.



Gemäß einer weiteren besonderen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, daß der Zündmechanismus einen Nutenstein mit einer Halterast, eine Zugstange beliebiger Länge und einen Spannhebel umfaßt, wobei die Abzugeinrichtung und der Zündmechanismus so gestaltet sind, daß die Kraft der Schlagfeder im gespannten Zustand durch den Abzugstollen in Verbindung mit dem Nutenstein hinter der Schlagfeder gehalten wird, und die Schlagfeder über eine Zugstange den Schlaghebel antreibt sowie der Schlaghebel beim Repetiervorgang in Schlagstellung gebracht wird und durch den in die Halterast am Nutenstein eingreifenden Abzugstollen in Schlagstellung gehalten wird, wobei die Schlagfeder durch den Spannhebel von Hand spann- und entspannbar ist. Dabei ist die Schlagfeder das Verbindungselement zum Schlaghebel und übernimmt der Nutenstein anstelle des Schlaghebels die Funktion eines Rastelements.

Vorteilhafterweise umfaßt das Verschlußsystem einen Geradezugverschluß.



Insbesondere kann dabei vorgesehen sein, daß es einen Vorderschaft aufweist und der Geradezugverschluß mittels einer Griffleiste am Vorderschaft bedienbar ist.

In einer besonderen Ausführungsform wird ein schnelles und bequemes Repetieren im Anschlag durch Griffleiste am Vorderschaft bzw. Spannhebel ermöglicht.


Schließlich kann vorgesehen sein, daß der Geradezugverschluß mittels eines in Schußrichtung links oder rechts montierbaren Spannhebels bedienbar ist.

Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, daß durch eine Verlagerung des Schwerpunktes des Kurzrepetiergewehrs in Schußrichtung vor den Abzugbügel die Hecklastigkeit beseitigt

und eine ausgewogene Balance bei nahezu unverändertem Gewicht und kurzen Abmessungen erzielt wird.


Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und der nachstehenden Beschreibung, in der Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen im einzelnen erläutert sind. Dabei zeigt:

- Figur 1 eine Seitenansicht eines Kurzrepetiergewehrs gemäß einer besonderen Ausführungsform der Erfindung;
- Figur 2 eine Seitenansicht von Waffenbasis mit Lauf, Montage und Zielfernrohr des Kurzrepetiergewehrs von Figur 1;
- Figur 3 eine Schnittansicht entlang der Linie III-III von Figur 2;
- Figur 4 eine Explosionsansicht eines Teils des Kurzrepetiergewehrs von Figur 1 nebst Schnittansicht entlang der Linie IV-IV;
- Figur 5 die Abzugeinrichtung und den Zündmechanismus des Kurzrepetiergewehrs von Figur 1;
- Figur 6 Details der Abzugeinrichtung von Figur 5 im feuerbereiten und im abgeschlagenen Zustand; und
- Figur 7 Details des Zündmechanismus von Figur 5 im feuerbereiten, im geladenen und sicheren sowie im abgeschlagenen Zustand.



Figur 1 zeigt eine Seitenansicht eines Kurzrepetiergewehrs 10. Es weist bei einer Lauflänge von 650 mm eine Gesamtwaffenlänge von nur 880 mm und ein Gewicht (ohne Zielfernrohr) von weniger als 3,4 kg auf und ist aufgrund des in Schußrichtung vor dem Abzugbügel liegenden Schwerpunkts gut handhabbar. Das Kurzrepetiergewehr 10 weist einen Hauptschaft 12, ein Magazin 14, einen Pistolengriff 16, einen Abzugbügel 18, einen Abzug 20, einen Vorderschaft 22 mit einer Griffleiste 24, einen rechts bzw. links montierbaren Hebel 26, und einen Lauf 28 auf, auf dem sich eine Montage 30 und ein Zielfernrohr 32 befinden. Es läßt sich durch Bewegen der Griffleiste 24 (in Schußrichtung (Schließen) und entgegen der Schußrichtung (Öffnen)) bzw. durch den Hebel 26 repetieren. Hierfür weist es einen Geradezugverschluß auf. Wie durch den großen Pfeil P gekennzeichnet, befindet sich der Schwerpunkt des Kurzrepetiergewehrs 10 in Schußrichtung vor dem Abzugbügel 18.

Figur 2 zeigt eine Seitenansicht einer Waffenbasis 34 des Kurzrepetiergewehrs 10 von Figur 1. Die Waffenbasis 34 besteht aus Gewichtsgründen aus Aluminium oder Kunststoff und dient als Träger des Laufes 28 mit dem Verschlußsystem, der Montage 30 und des Zielfernrohrs 32. Der Lauf 28 weist an seinem hinteren Ende eine Verriegelung 36 auf.



Figur 3 zeigt eine Schnittansicht entlang der Linie III-III von Figur 2. Es ist zu erkennen, daß der Lauf 28 mittels einer Klemmschraube 38 auf der Waffenbasis 34 befestigt ist. Die Montage 30 ist wiederum mittels eines Klemmhebels 41 in Verbindung mit einer Mutter 40 auf dem Lauf 28 befestigt.

Figur 4 zeigt eine Explosionsansicht eines Teils des Kurzrepetiergewehrs von Figur 1 nebst Schnittansicht entlang der Linie IV-IV. Es ist deutlich zu erkennen, daß der Lauf 28 mittels einer prismatischen Klemmverbindung mit der Waffenbasis 34 verbunden ist. Dies gilt auch für die Verbindung zwischen der Montage 30 und dem Lauf 28. Des weiteren ist auch zu erkennen, daß sich am hinteren Ende des Laufs 28 ein Patronenlager 42 und die Verriegelung 36 des Laufes 28 befindet.

Figur 5 zeigt eine Abzugeinrichtung 44 und einen Zündmechanismus 46 des Kurzrepetiergewehrs von Figur 1. Der im Pistolengriff 16 gelagerte Spannhebel 17 dient zum Spannen bzw. Entspannen des Zündsystems, wie im nachfolgenden noch erläutert wird. Die Abzugeinrichtung 44 und der Zündmechanismus 46 sind in Schußrichtung vor dem Magazin 14 angeordnet.

Die Abzugeinrichtung 44 umfaßt den Abzug 20, der als rastenloser Kniehebelabzug ausgebildet ist, eine Abzugfeder 48, einen Kipphebel 50, eine Kette 52, eine Druckfeder 54, eine Zugstange 56 und einen Abzugstollen 58 (siehe Figur 6). Der Abzugstollen 58 ist von dem Kniehebelabzug räumlich getrennt und in Schußrichtung hinter demselben angeordnet. Mittels der Zugstange 56 sind der Abzugstollen 58 und der Kipphebel 50 des Kniehebelabzuges verbunden. In Figur 6 sind zusätzliche Komponenten des Zündmechanismus 46, nämlich ein Schlaghebel 60, ein Zündstift 62 und ein Nutenstein 64 dargestellt. Im in Figur 6 oben dargestellten feuerbereiten Zustand greift der Abzugstollen 58 in eine Halterast 66 des Nutensteins 64. Im in Figur 6 unten dargestellten abgeschlagenen Zustand greift der Abzugstollen 58 nicht mehr in die Halterast 66 des Nutensteins 64 und ist der Schlaghebel nicht mehr gespannt.

Figur 7 zeigt Details des Zündmechanismus 46 von Figur 5 im feuerbereiten (oben), im sicheren (Mitte) sowie im abgeschlagenen (unten) Zustand. Der Zündmechanismus 46 weist neben den bereits oben genannten Komponenten eine Schlagfeder 68, einen Spannschieber 70, der im Prinzip als Gehäuse für die Schlagfeder 68 dient und bündig auf dem Nutenstein 64 sitzt, und eine Rolle 72 auf. Die Schlagfeder 68 ist als Zugfeder und damit ohne Reibung ausgebildet und dient auch als Verbindungselement (über Zugstange 74) zwischen dem Schlaghebel 60 und dem Nutenstein 64.

Im feuerbereiten Zustand sind die Schlagfeder 68 und der Schlaghebel 60 gespannt. Im sicheren Zustand ist der Schlaghebel 60 gespannt und die Schlagfeder 68 entspannt. Im abgeschlagenen Zustand sind der Schlaghebel 60 und die Schlagfeder 68 entspannt. Dies ergibt sich dadurch, daß die Abzugeinrichtung 44 und der Zündmechanismus 46 so gestaltet sind, daß die

Kraft der Schlagfeder 68 im gespannten Zustand durch den Abzugstollen 58 in Verbindung mit dem Nutenstein 64 hinter der Schlagfeder 68 gehalten wird und die Schlagfeder 68 über eine Zugstange 74 den Schlaghebel 60 antreibt sowie der Schlaghebel 60 beim Repetiervorgang in Schlagstellung gebracht wird und durch den in die Halterast 66 am Nutenstein 64 eingreifenden Abzugstollen 58 in Schlagstellung gehalten wird, wobei die Schlagfeder 68 durch den Spannhebel von Hand spann- und entspannbar ist.

Die in der vorstehenden Beschreibung, in der Zeichnung sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in beliebigen Kombinationen für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

Bezugszeichenliste

10	Kurzrepetiergewehr
12	Hauptschaft
14	Magazin
16	Pistolengriff
17	Spannhebel
18	Abzugbügel
20	Abzug
22	Vorderschaft
24	Griffleiste
26	Hebel
28	Lauf
30	Montage
32	Zielfernrohr
34	Waffenbasis
36	Verriegelung
38	Klemmschraube
40	Mutter
41	Klemmhebel
42	Patronenlager
44	Abzugeinrichtung
46	Zündmechanismus

48	Abzugfeder
50	Kipphebel
52	Kette
54	Druckfeder
56	Zugstange
58	Abzugstollen
60	Schlaghebel
62	Zündstift
64	Nutenstein
66	Halterast
68	Schlagfeder
70	Spannschieber
72	Rolle
74	Zugstange

BOEHMERT & BOEHMERT

ANWALTSSOZietät

Boehmert & Boehmert • P.O.B. 10 71 27 • D-28071 Bremen

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstr. 12
80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1899-1973)
DIPL.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1902-1993)
WILHELM J. H. STAHLBERG, RA, Bremen
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA*, Bremen
DIPL.-PHYS. DR. HEINZ GODDAR, PA*, München
DR.-ING. ROLAND LIESEGANG, PA*, München
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, Bremen, Alicante
DIPL.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA (1933-1992)
DR. LUDWIG KOUKER, RA, Bremen
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, Bremen
MICHAELA HUTH-DIERIG, RA, München
DIPL.-PHYS. DR. MARION TÖNHARDT, PA*, Düsseldorf
DR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELLER, RA, Bremen
DIPL.-ING. EVA LIESEGANG, PA*, München
DR. AXEL NORDEMANN, RA, Berlin
DIPL.-PHYS. DR. DOROTHEE WEBER-BRULS, PA*, Frankfurt
DIPL.-PHYS. DR. STEFAN SCHOHE, PA*, München
DR.-ING. MATTHIAS PHILIPP, PA*, Bielefeld
DR. MARTIN WIRTZ, RA, Düsseldorf
DR. DETMAR SCHÄFER, RA, Bremen
DR. JAN BERND NORDEMANN, LL.M., RA, Berlin

PROF. DR. WILHELM NORDEMANN, RA, BRB*
DIPL.-PHYS. EDUARD BAUMANN, PA*, Hohenkirchen
DR.-ING. GERALD KLÖPSCH, PA*, Düsseldorf
DIPL.-ING. HANS W. GROENING, PA*, München
DIPL.-ING. SIEGFRIED SCHIRMER, PA*, Bielefeld
DIPL.-PHYS. LORENZ HANWINKEL, PA*, Paderborn
DIPL.-ING. DR. JAN TÖNNIES, PA, RA, Kiel
DIPL.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA*, Kiel
DIPL.-PHYS. DR.-ING. UWE MANASSE, PA*, Bremen
DR. CHRISTIAN CZYCHOWSKI, RA, Berlin
DR. CARL-RICHARD HAARMANN, RA, München
DIPL.-PHYS. DR. THOMAS L. BITTNER, PA*, Berlin
DR. VOLKER SCHMITZ, RA, München
DIPL.-PHYS. CHRISTIAN W. APPELT, PA*, München
DR. ANKE NORDEMANN-SCHIFFELT, RA*, Potsdam
KERSTIN MAUCH, LL.M., RA, Potsdam
DIPL.-BIOL. DR. JAN B. KRAUSS, PA, München
JÜRGEN ALBRECHT, RA, München
ANKE SIEBOLD, RA, Bremen
DR. KLAUS TIM BRÖCKER, RA, Berlin
ANDREAS DUSTMANN, LL.M., RA, Potsdam
DIPL.-ING. NILS T. F. SCHMID, PA, München

In Zusammenarbeit mit/in cooperation with
DIPL.-CHEM. DR. HANS ULRICH MAY, PA*, München

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
* - European Patent Attorney
A - Brandenburg, zugelassen am OLG Brandenburg
o - Maître en Droit
Alle zugelassen zur Vertretung vor dem Europäischen Markenamt, Alicante
Professional Representation at the Community Trademark Office, Alicante

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your letter of

Unser Zeichen
Our ref.

Bremen,

Neuanmeldung
Patent

S10409

31. Mai 2001

J.P. Sauer & Sohn GmbH gegr. 1751, Sauerstraße 2-6, 24340 Eckernförde
„Kurzrepetiergewehr“

Ansprüche

1. Kurzrepetiergewehr (10) mit einem Lauf (28), der an seinem einen Ende ein Patronenlager (42) aufweist, einem Verschlusssystem, einer Abzugeinrichtung (44) mit einem Abzug (20) und einem Abzugbügel (18), einem Zündmechanismus (46), einem Magazin (14) und einer Zieleinrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwerpunkt des Kurzrepetiergewehrs (10) in Schußrichtung vor dem Abzugbügel (18) liegt.

2. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Waffenbasis als Träger für den Lauf (28) und das Verschußsystem vorgesehen ist und der Lauf (28) in Schußrichtung vor dem Patronenlager (42) mit der Waffenbasis (34) lösbar verbunden ist.
3. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Lauf (28) in Schußrichtung nicht vor der Mitte der Länge des Laufes (28) mit der Waffenbasis (34) lösbar verbunden ist.
4. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Lauf (28) mittels einer prismatischen Klemmverbindung mit der Waffenbasis (34) verbunden ist.
5. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Lauf (28) mittels einer zylindrischen Klemmverbindung mit der Waffenbasis (34) verbunden ist.
6. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Lauf (28) mittels einer Schraubverbindung mit der Waffenbasis (34) verbunden ist.
7. Kurzrepetiergewehr (10) nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß eine Montage (30) für die Zieleinrichtung im Bereich der Verbindung zwischen dem Lauf (28) und der Waffenbasis (34) auf dem Lauf (28) lösbar befestigbar ist.
8. Kurzrepetiergewehr (10) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abzugeinrichtung (44) mit dem Abzug (20) in Schußrichtung vor dem Magazin (14) angeordnet ist.
9. Kurzrepetiergewehr (10) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Abzug (20) als rastenloser Kniehebelabzug ausgebildet ist und die Ab-

zugeinrichtung (44) einen von dem Kniehebelabzug räumlich getrennten, in Schußrichtung hinter demselben angeordneten Abzugstollen (58) aufweist, der über eine Zugstange (56) mit dem Kniehebelabzug verbunden ist.

10. Kurzrepetiergewehr (10) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Antrieb (64; 68; 70) des Zündmechanismus (46) in Schußrichtung vor dem Magazin (14) angeordnet ist.

11. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Zündmechanismus (46) einen Schlaghebel (60) ohne Rastelement aufweist.

12. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Zündmechanismus (46) eine Schlagfeder (68) aufweist, die als Zugfeder ausgebildet ist.

13. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Zündmechanismus (46) einen Nutenstein (64) mit einer Halterast (66), eine Zugstange (74) beliebiger Länge und einen Spannhebel (17) umfaßt, wobei die Abzugeinrichtung (44) und der Zündmechanismus (46) so gestaltet sind, daß die Kraft der Schlagfeder (68) im gespannten Zustand durch den Abzugstollen (58) in Verbindung mit dem Nutenstein (64) hinter der Schlagfeder (68) gehalten wird und die Schlagfeder (68) über eine Zugstange (74) den Schlaghebel (60) antreibt sowie der Schlaghebel (60) beim Repetiervorgang in Schlagstellung gebracht wird und durch den in die Halterast (66) am Nutenstein (64) eingreifenden Abzugstollen (58) in Schlagstellung gehalten wird, wobei die Schlagfeder (68) durch den Spannhebel (17) von Hand spann- und entspannbar ist.

14. Kurzrepetiergewehr (10) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschußsystem einen Geradezugverschluß umfaßt.

15. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß es einen Vorderschaft (22) aufweist und der Geradezugverschluß mittels einer Griffleiste (24) am Vorderschaft (22) bedienbar ist.
16. Kurzrepetiergewehr (10) nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Geradezugverschluß mittels eines in Schußrichtung links oder rechts montierbaren Hebels (26) bedienbar ist.

Zusammenfassung

Kurzrepetiergewehr mit einem Lauf, der an seinem einen Ende ein Patronenlager aufweist, einem Verschußsystem, einer Abzugeinrichtung mit einem Abzug und einem Abzugbügel, einem Zündmechanismus, einem Magazin und einer Zieleinrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwerpunkt des Kurzrepetiergewehrs in Schußrichtung vor dem Abzugbügel liegt.

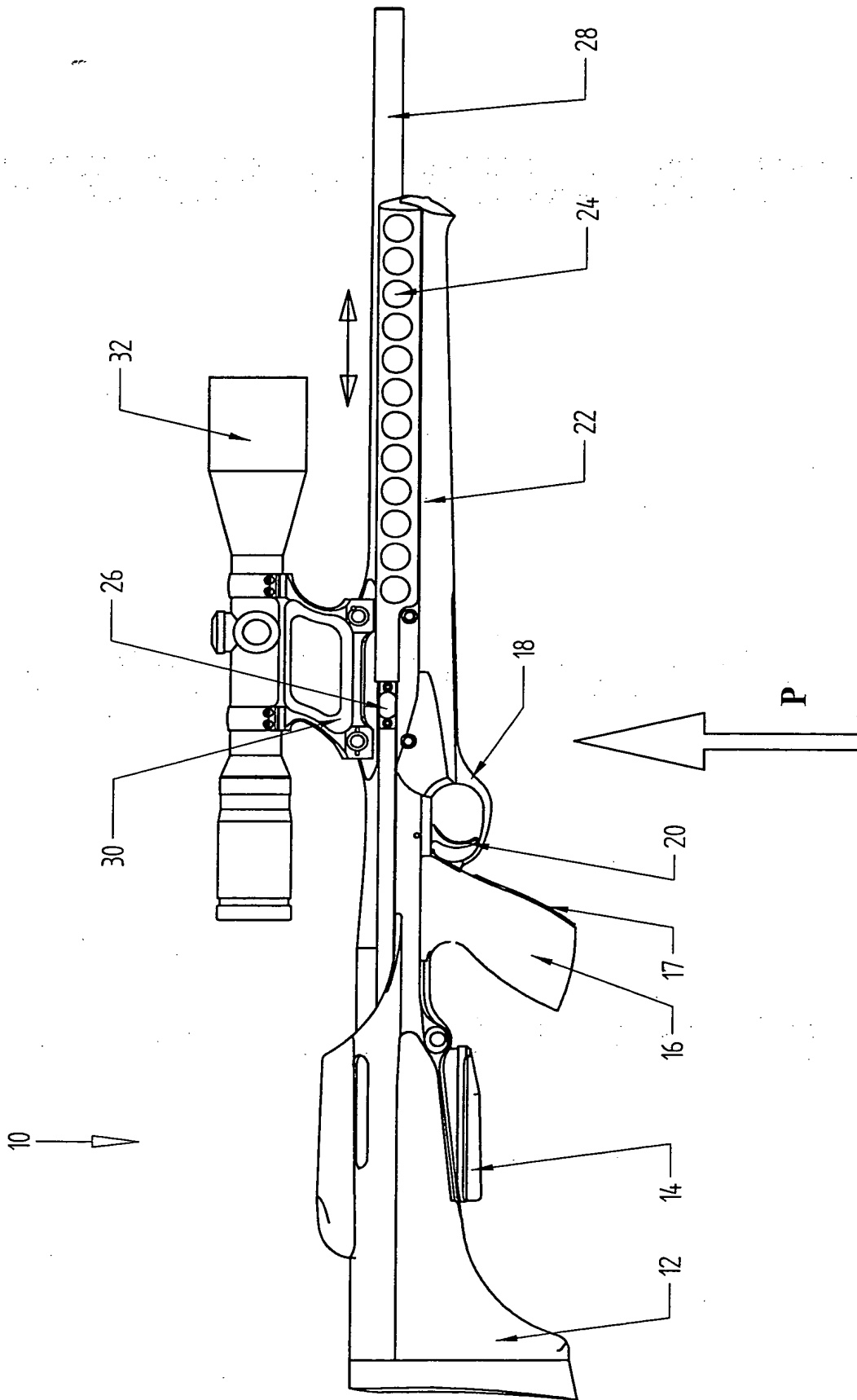


Fig. 1

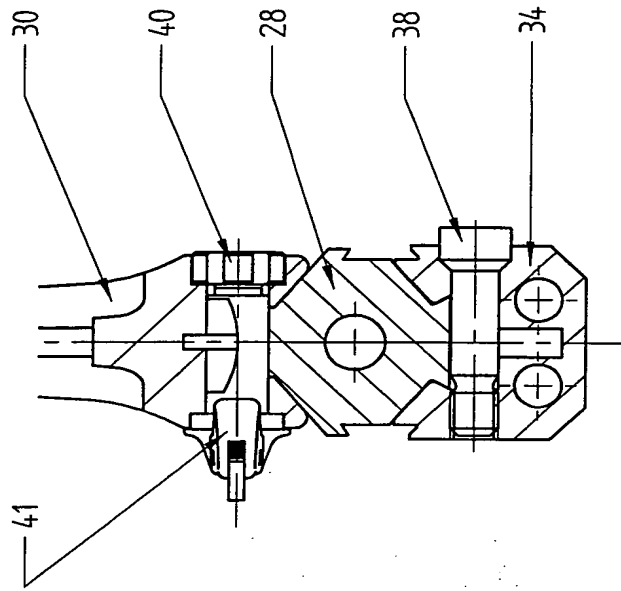
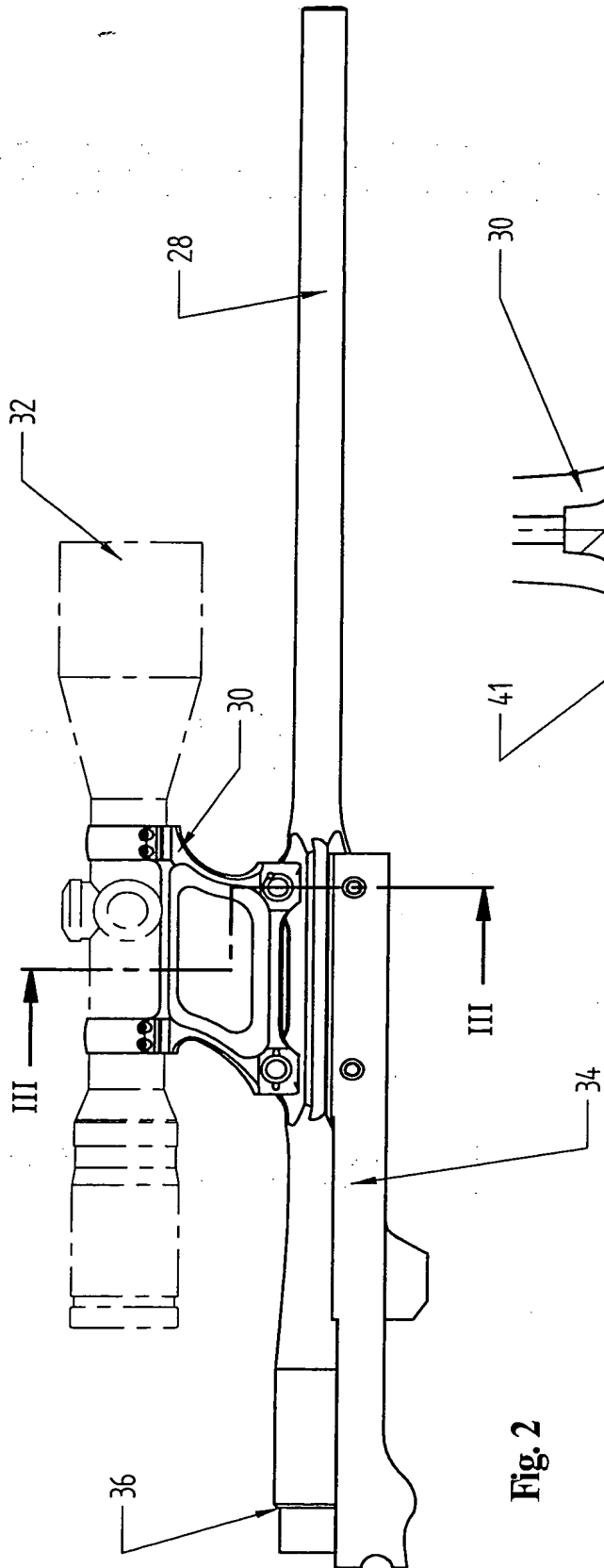


Fig. 3

Fig. 2

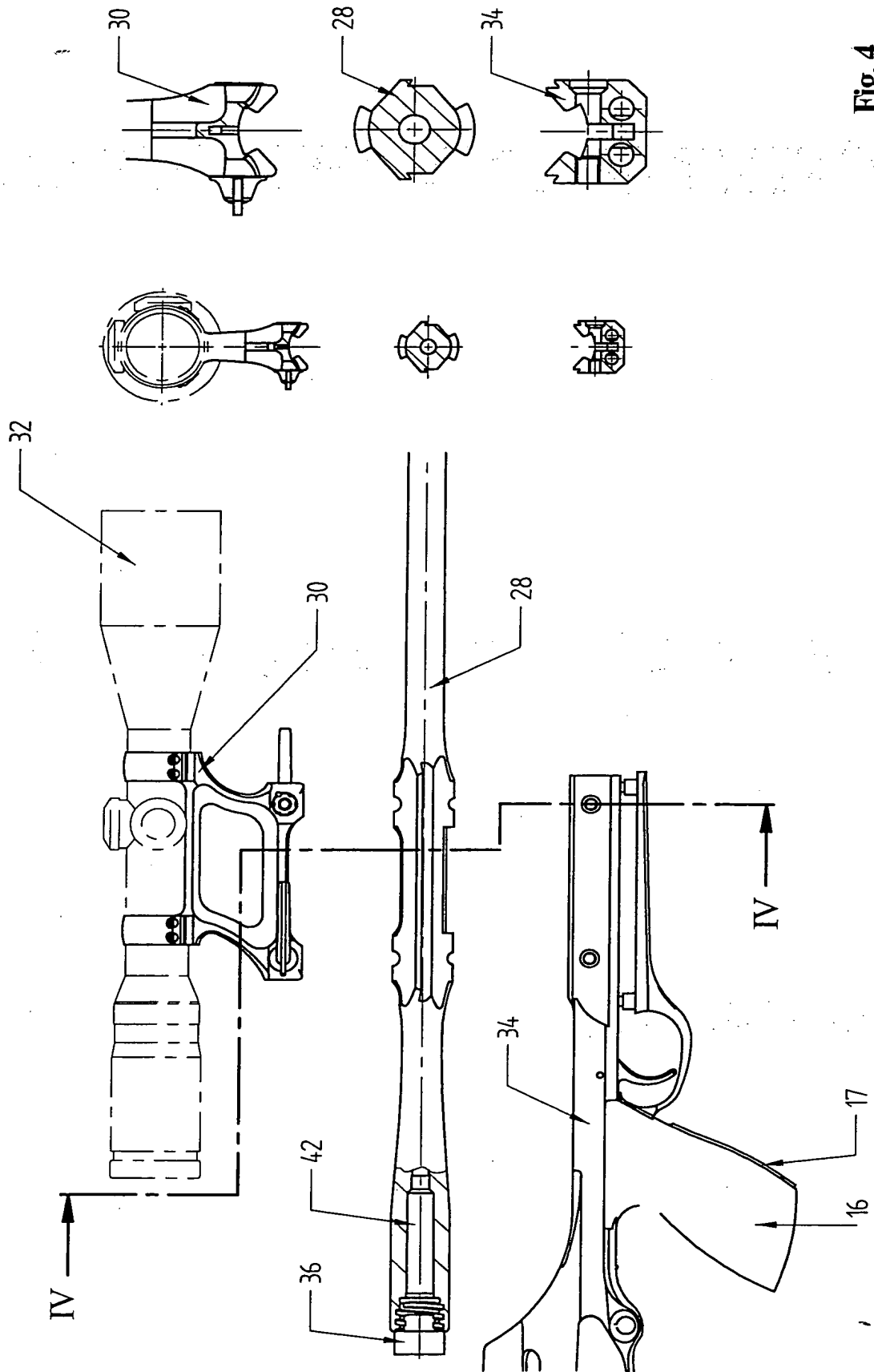


Fig. 4

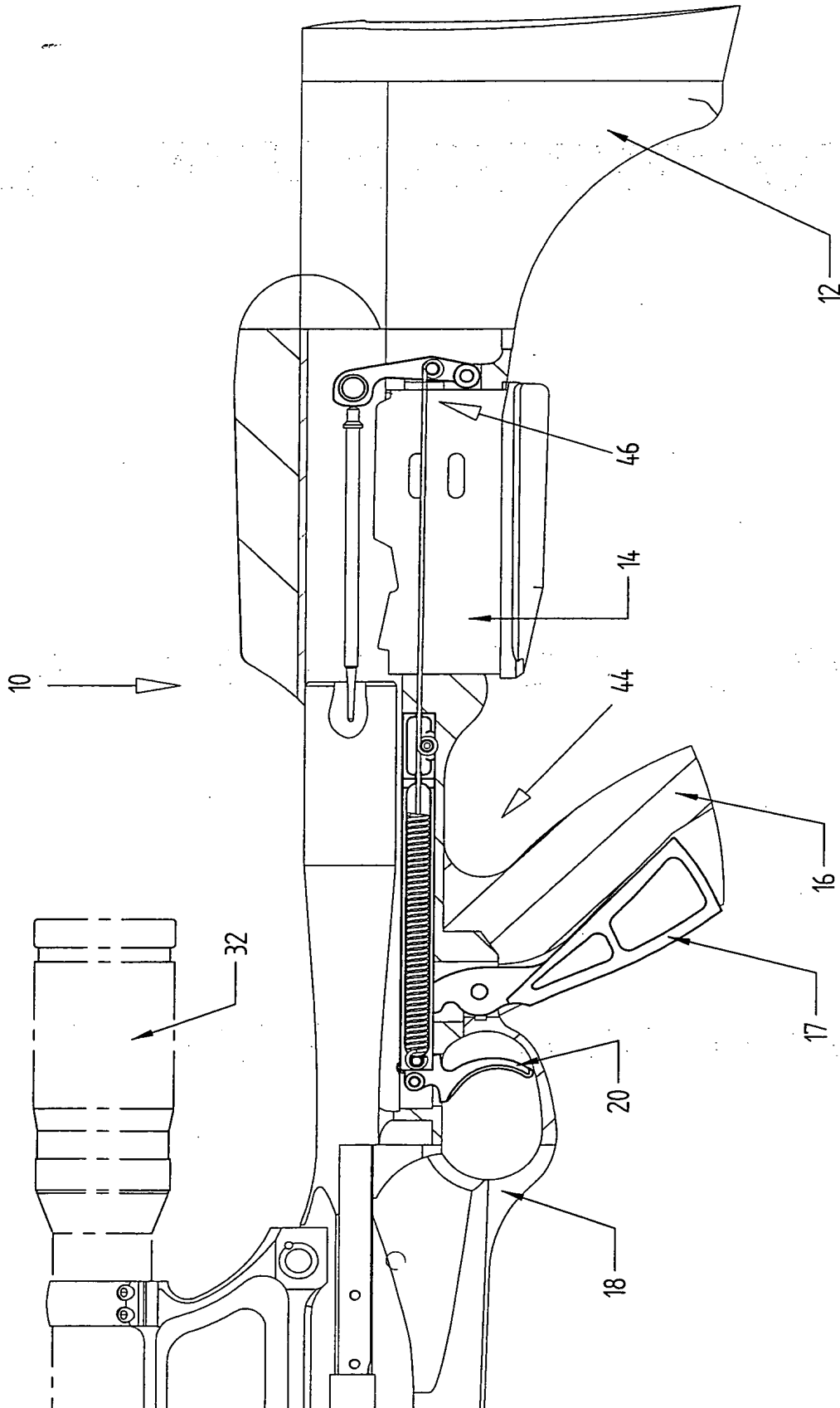


Fig. 5

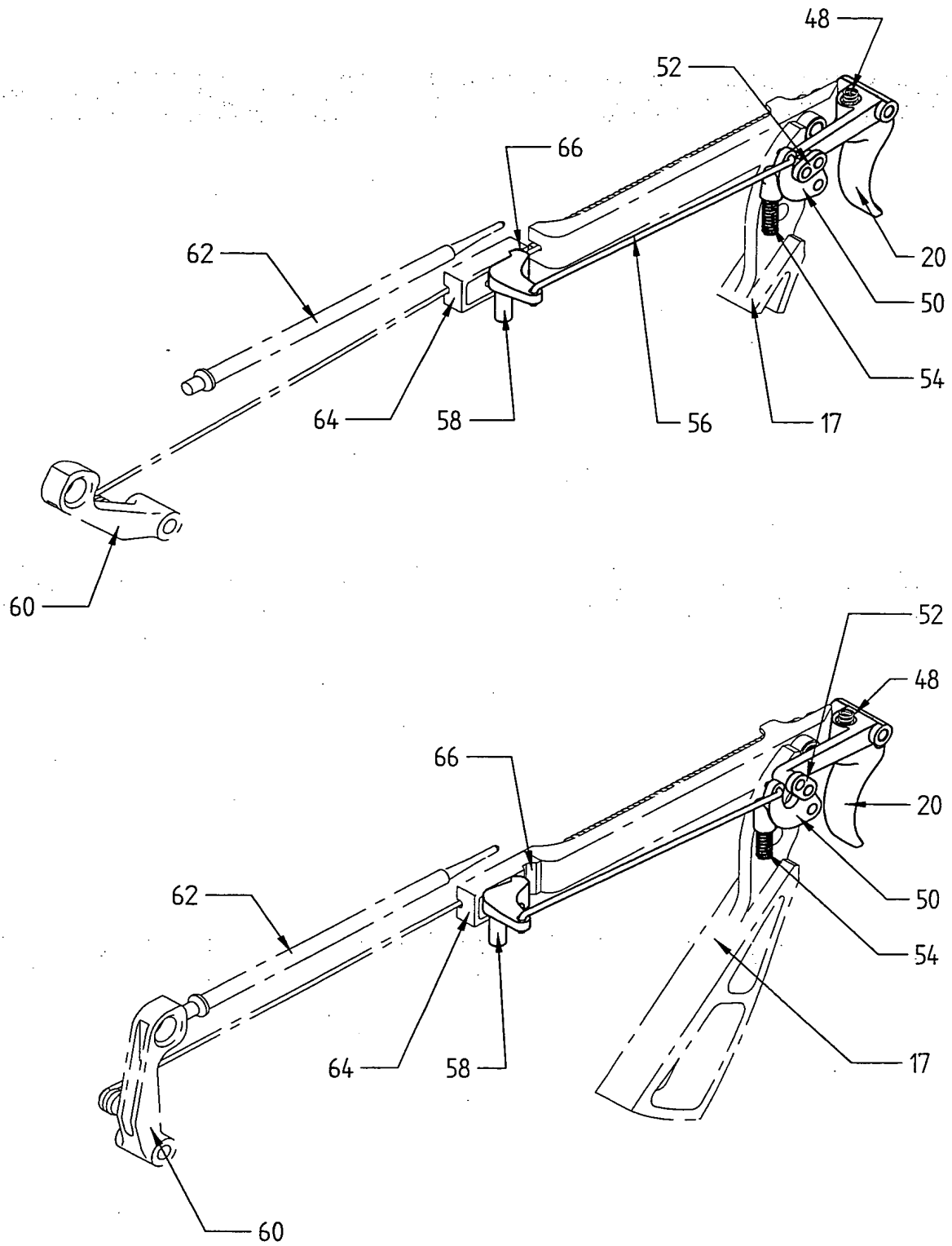
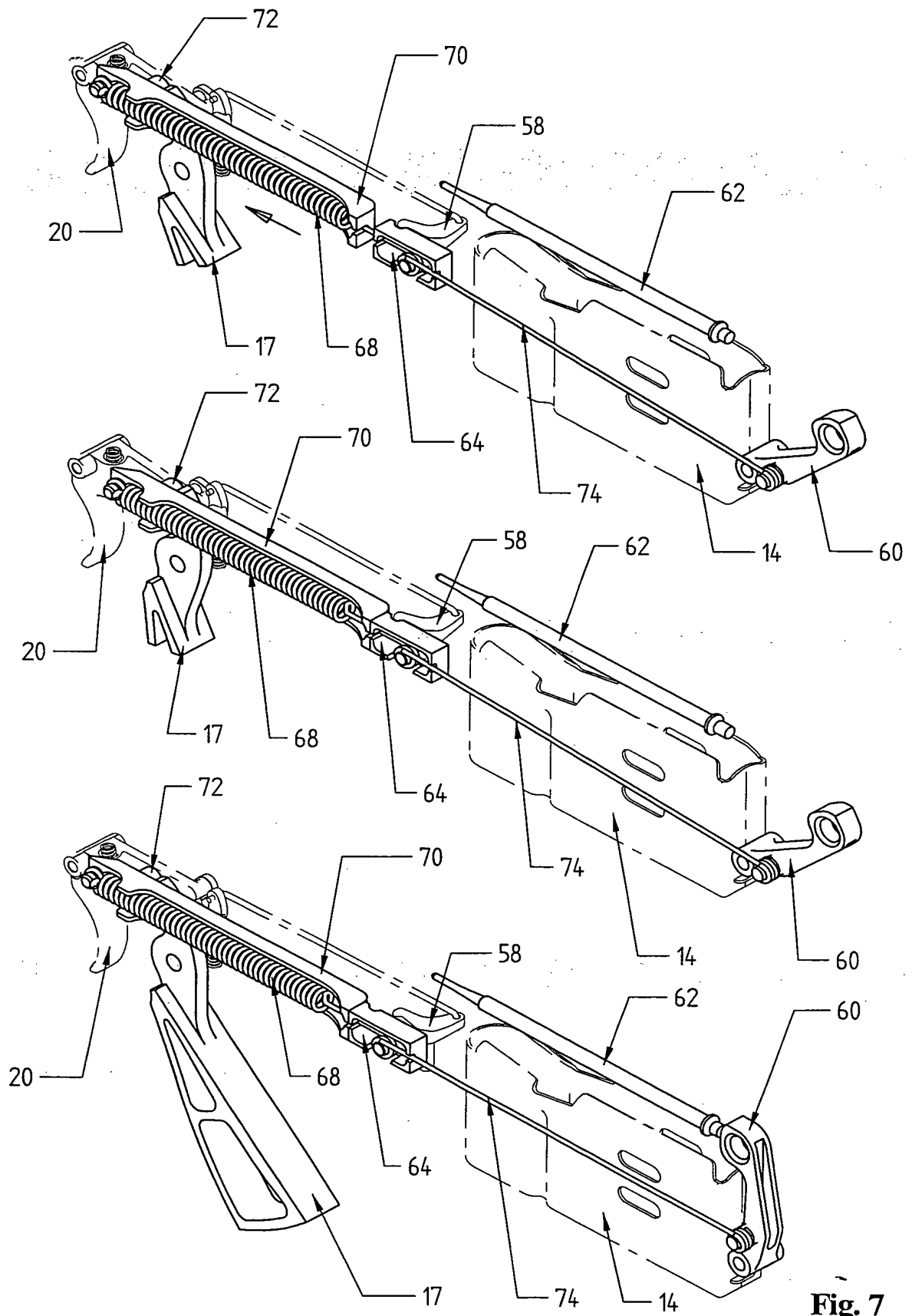


Fig. 6

**Fig. 7**